

Tagungen

Tagungsberichte

GDM-Summerschool 2003: Methoden der empirischen Forschung in der Mathematik

Astrid Deseniss, Jens Langpaap, Marcus Schütte

Angesichts der wachsenden Bedeutung empirischer Arbeiten in der Mathematikdidaktik sind eine umfassende Kenntnis methodologischer Ansätze empirischer Forschung und ein breites Repertoire an entsprechenden Forschungsmethoden unerlässlich. Doch Abhandlungen, die einen Überblick über Methodologie und Methoden der mathematikdidaktischen empirischen Forschung ermöglichen, sind im deutschsprachigen Raum kaum zu finden. So entstand die Idee, dem wissenschaftlichen Nachwuchs in Form einer Summerschool eine Einführung anzubieten. Diese fand erstmals vom 1.9. – 5.9.2003 in der Reinhardswaldschule bei Kassel mit 37 Teilnehmenden, die aus allen Teilen Deutschlands zusammenkamen, statt.

Die Summerschool bot einen Mix aus Information, Beratung und Austausch. Tagsüber lag der Schwerpunkt auf der Vermittlung von Überblickswissen anhand von ExpertInnenvorträgen zu methodologischen, methodischen und forschungspraktischen Fragen. Dieses wurde durch Workshoparbeit ergänzt, um einige Einblicke in die konkrete Anwendung ausgewählter Methoden zu erhalten. Abends bestand zusätzlich die Möglichkeit, Fragen und Probleme der eigenen Dissertationsvorhaben mit den ExpertInnen in Kleingruppen zu diskutieren.

In einer abschließenden Bewertung fand die Veranstaltung große Zustimmung der Teilnehmenden hinsichtlich Konzept und Breite der Inhalte. Wenngleich der Schwerpunkt auf qualitativen Ansätzen lag und die quantitative Richtung lediglich mit einem Beitrag vertreten war, so konnten dennoch interessante Einblicke in das Verhältnis von qualitativer und quantitativer Forschung gewonnen werden. Besonderen Beifall fand die Möglichkeit, die individuellen inhaltlichen Bedürfnisse mit den ExpertInnen in spontanen Einzel- oder Kleingruppengesprächen oder bei einem Bierchen in lockerer Runde zu befriedigen. Neben den informativen Aspekten wurde insbesondere auch die persönliche Nähe der ExpertInnen und JungwissenschaftlerInnen als besonders angenehm und fruchtbar empfunden. So sehr sich eine Überblicksveranstaltung um Breite und Vielfalt

bemüht, so dicht gestaltet sich das Programm. Pausen zur Verarbeitung der Eindrücke wurden als zu kurz erlebt.

ExpertInnen	Vortrag
Prof. Dr. Hermann Maier	Beschreibung der Forschungsmethoden zu einem empirischen Dissertationsprojekt
Dr. Udo Kelle	Vom Einzelfall zum Typus – Theoriebildung in der empirischen Forschung.
Dr. Helga Jungwirth	Was heißt qualitativ forschen? Eine Einführung in theoretische Perspektiven und empirische Verfahren.
Prof. Dr. Götz Krummheuer	Argumentations- und Partizipationsanalysen in der mathematikdidaktischen Forschung.
Prof. Dr. Detlev Leutner	Evaluation im Bildungsbereich mit quantitativen Mitteln.
Dr. Susanne Frieze	Computergestützte qualitative Datenanalyse am Beispiel von Atlas.ti.
Dominik Petko	Videostudien in der Mathematikdidaktik

Auch deutlichere Schwerpunktsetzungen einiger Beiträge wären dem Verarbeitungsbedürfnis mancher Teilnehmenden entgegengekommen. Ein der Programmfülle gezolltes, klares Zeitmanagement setzte aufkommenden Diskussionsinteressen zudem oft recht frühzeitig Grenzen. Hier zeigten sich die für kompakte Überblicksveranstaltungen typischen Einschränkungen. Ungeachtet dessen hinterließ die Summerschool 2003 bei den Teilnehmenden einen durchweg positiven Gesamteindruck. Die Wahl der Inhalte, der Austausch untereinander und die Gemeinschaft miteinander machten in dieser Woche ein angenehmes und produktives Lernen möglich.

Einen lebendigen Eindruck zu dieser Summerschool vermittelt unsere Homepage (<http://www.bmbf.didaktik.mathematik.uni-wuerzburg.de/~wgweigel/ss/index.shtml>), für die wir WOLFGANG WEIGEL herzlich danken. Dank sagen wir auch allen alten und jüngeren Hasen, dass sie sich Zeit insbesondere für die informellen Tagungsanteile und das gegenseitige Kennenlernen nahmen und somit wesentlich zu einem angenehmen "community feeling" beitrugen. Nicht zuletzt bedanken wir uns bei den OrganisatorInnen GABRIELE KAISER, SUSANNE PREDIGER und WOLFRAM MEYERHÖFER für diese gelungene Summerschool 2003, von der aus die meisten Teilnehmenden mit vielen neuen Fragen und einem Gefühl der Inspiration und gleichsam der Erschöpfung die Heimreise antraten.

Internationale Tagung der Gesellschaft für Fachdidaktik (GFD) in Berlin 14. - 19. September 2003

Konsequenzen aus PISA: Perspektiven der Fachdidaktiken

Die im letzten Heft Nr. 76 (Juli 2003) S. 127 - 130 dieser Mitteilungen ausführlich angekündigte Tagung war als erste Tagung dieser Art ein erfolgreicher Anfang. Zum ersten Mal in der Geschichte der Fachdidaktik hatten sich 13 fachdidaktische Gesellschaften unter einem Dach zusammengefunden, um gemeinsam wissenschaftliche Konferenzen abzuhalten. Sogar einige überregionale Zeitungen haben von der Tagung berichtet.

Die Fachdidaktiken haben sich als forschende Disziplinen während der letzten ein bis zwei Jahrzehnte konsolidiert. Auch dafür war die Tagung ein Signal. Schwerpunkt der Tagung war die Frage, welche Beiträge die Fachdidaktiken zur Lösung der zentralen bildungspolitischen Aufgabe unserer Zeit liefern können.

Aufschlußreich für die Möglichkeiten und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit von Fachdidaktik und Bildungspolitik sind das Einführungsreferat des Vorsitzenden der GFD, Prof. Dr. HORST BAYRHUBER, und die Ansprachen der Bundesministerin für Bildung und Forschung, EDELGARD BULMAHN, sowie der Präsidentin der Kultusministerkonferenz, KARIN WOLFF. Alle drei Vorträge können unter der Internetadresse <http://gfd.physik.hu-berlin.de/> - "Kongress 2003" nachgelesen werden. Es ist zudem geplant, mit den Berichten der einzelnen fachdidaktischen Gesellschaften einen Tagungsband zu veröffentlichen.

Die nächste derartige Tagung soll unter dem Tagungsthema "Kompetenzentwicklung und Assessment" im Jahr 2005 in Bielefeld parallel zur Jahrestagung der GDM (vom 27.2. - 4.3.2005) stattfinden. (MT)

... aus einem Leserbrief

Betreff: Re: Austritt aus GDM

Sehr geehrter Herr Professor Toepell,

ich hab's mir - auch dank Ihrer freundlichen Worte - nochmal überlegt und bleibe weiterhin Mitglied der GDM. Ich hoffe, Sie haben noch nichts in die Wege geleitet!

Mit freundlichen Grüßen

...

per email vom 13.11.2003

Einladungen und Hinweise zu Tagungen

38. Tagung für Didaktik der Mathematik Augsburg 1. - 5. 3.2004

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	8.30 - 9.15 Sektionsvorträge	8.30 - 9.15 Sektionsvorträge	8.30 - 9.15 Sektionsvorträge	8.30 - 9.30 Hans Jürgen Elschenbroich <i>Visuell und dynamisch - Neues Lernen mit neuen Medien</i>
	9.30 - 10.15 Sektionsvorträge	9.30 - 10.15 Sektionsvorträge	9.30 - 10.15 Sektionsvorträge	9.30 - 10.00 Kaffee-/Teepause
ab 10.00 Einchecken im Tagungsbüro	Kaffee-/ Teepause	Kaffee-/ Teepause	Kaffee-/ Teepause	10.00 - 10.45 Sektionsvorträge
Gremien- sitzungen	10.45 - 11.45 Prof. Dr. Peter Gritzmann <i>Pacht- und Nutzungstausch: Kombinatorische Optimierung (nicht nur) für die Land- wirtschaft</i>	10.45 - 11.45 Prof. Maria Alessandra Mariotti <i>Theorems in the classroom</i>	10.45 - 11.45 Prof. Dr. Manfred Prenzel <i>"Wie Pisa zeigt...." Konsequenzen aus int. Leistungsver- gleichen und ihre Begründung</i>	11.00 - 11.45 Sektionsvorträge
12.30 - 14.00 Nachwuchstreffen	Mittagspause		Mittagspause	12.00 Abschluss- veranstaltung
14.00 Eröffnung / Begrüßung	13.30 - 14.15 Sektionsvorträge	ab 13.00 Ausflüge	13.30 - 14.15 Sektionsvorträge	
15.15 - 16.15 Prof. Dr. Hans- Georg Weigand <i>Erinnerungen an die Zukunft - Das Projekt „Ma- thematikdidaktik im Netz“ (MaDiN)</i>	14.30 - 15.15 Sektionsvorträge		14.30 - 15.15 Sektionsvorträge	
	Kaffee-/ Teepause		Kaffee-/ Teepause	
16.30 - 18.00 GDM- Arbeitskreise	16.00 - 16.45 Sektionsvorträge		16.00 - 16.45 Sektionsvorträge	
	17.00 - 18.30 GDM-Arbeitskreise		17.00 GDM Hauptversamlg.	
19.00 Empfang durch den OB	20.00 Kabarett Puppenkiste	17.30 St. Anna Orgelkonzert	19.30 gemein- sames Abendessen	

Anmeldung und detailliertes Programm unter www.gdm2004.de

1. Deutsche Dyskalkulie-Fachtagung am 13.3.2004 in Würzburg

Tagung des Bundesverbands Legasthenie und Dyskalkulie e.V. (BVL)

Tagungsthema: Dyskalkulie – eine Herausforderung für Schule, Politik und Gesellschaft

Neben den Lese-Rechtschreibstörungen gelten die Rechenstörungen häufig als Grund für schulisches Leistungsversagen. Sowohl Eltern, Pädagogen als auch anderen Fachkräften fehlt es noch an Informationen und Wissen über die Dyskalkulie. Anlass genug die "1. Deutsche Dyskalkulie-Fachtagung" des BVL zu veranstalten. Namhafte Wissenschaftler und Praktiker aus dem Bundesgebiet stellen aktuelle Forschungsergebnisse sowie Erfahrungsberichte mit der Arbeit von Rechenschwachen vor. Die Tagung richtet sich an Fachkräfte und Eltern.

Folgende Referenten-Zusagen liegen bislang vor:

- PD Dr. M. von Aster: Dyskalkulie – Rechenstörung und ihre Ursachen
 Prof. Dr. E. Stern: Aufbau mathematischer Kompetenzen – eine Vergleichsstudie zweier unterschiedlicher Ansätze
 Prof. Dr. H. Marx: Die DEMAT-Reihe. Deutsche Mathematiktests für die Klassen 1 - 6
 Prof. Dr. H. D. Gerster: Prävention in der Primarstufe
 Prof. Dr. M. Nolte: Rechenschwäche und gestörte Sprachrezeption
 Dr. Andrea Schulz: Arbeit mit rechenschwachen Kindern an effekt. Rechenstrategien
 Prof. Dr. J. H. Lorenz: Anschauung und Veranschaulichungsmittel
 Prof. Dr. R. Kornmann: Fehleranalyse bei Kopfrechenaufgaben
 Prof. Dr. S. Wessolowski: Textaufgaben kann ich nicht – Was kann man tun?
 Dr. Andreas Schulz: Elternberatung
 Dr. J. Mierau: Schulische Förderung und außerschulische Hilfen (§ 35a SGB VIII)
 Dr. K. Krajewski: Vorhersage von Rechenschwächen
 PD Dr. W. Mack: Die Entwicklung des Zahlenverständnisses bei Kleinkindern
 P. Böhmer: Unterrichtswerk „Mathematik begreifen“

Die Veranstaltung ist bislang in folgenden Bundesländern als Lehrerfortbildung anerkannt: Bayern, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen. Lehrkräfte aus Baden-Württemberg erfragen bitte die Anerkennung beim zuständigen Schulleiter.

Der Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e. V. setzt sich seit fast 30 Jahren für die frühe Diagnose und optimale Förderung von Schülern mit Rechen- und Lese-Rechtschreibschwäche ein.

Anmeldung: <http://www.bvl-dyskalkulie.de/start.php?eins=true&index=/content/fachtagung/anmeldung.htm> (Tagungsgebühren: 45,- bis 70,- €).

Programm (Samstag, 13. März 2004, Universität Würzburg)

9.15 - 9.45	Hörsaal I: Eröffnung der Fachtagung	Chr. Sczygiel, 1. Vorsitzende, Würzburg. S. Wejda, Bundesbeauftragte für Dyskalkulie, Würzburg
9.45 - 10.45	Dyskalkulie - Rechenstörung und ihre Ursachen	PD Dr. M. von Aster, Zürich
11.00 - 12.00	Die multiaxiale Diagnostik bei Kindern m. Rechenschwierigkeiten	Prof. Dr. A. Warnke, Würzburg
12.00 - 13.00	Aufbau mathematischer Kompetenzen - eine Vergleichsstudie zweier unterschiedlicher Ansätze	Prof. Dr. E. Stern, Berlin

13.00 - 14.00 Mittagspause

	Hörsaal I	Hörsaal II	Hörsaal III	Hörsaal IV	Hörsaal V
14.00 - 15.00	Prof. Dr. H. Marx, Leipzig: Die DEMAT-Reihe Deutsche Mathematiktests für die Klassen 1 bis 6	Prof. Dr. H. D. Gerster, Freiburg: Prävention in der Primarstufe	Prof. Dr. M. Nolte, Hamburg: Rechenschwächen und gestörte Sprachrezeption	Dr. Andrea Schulz, Berlin: Arbeit mit rechenschwachen Kindern an effektiven Rechenstrategien	Dr. Andreas Schulz, Gelvesberg: Diagnostischer Wert von Fehlern

15.00 - 15.20 Pause

15.20 - 16.20	Dr. J. Haffner, K. Baro, Heidelberg: Der Heidelberger Rechentest für die Klassen 1 bis 4	Prof. J. H. Lorenz, Heidelberg: Anschauung und Veranschaulichungsmaterial	Prof. Dr. R. Kornmann, Heidelberg: Fehleranalyse bei Kopfrechenaufgaben	Dr. S. Wessolowski, Ludwigshafen: "Textaufgaben kann ich nicht." - Was kann man tun?	P. Böhmer, Emden: Unterrichtswerk "Mathematik begreifen"
---------------	--	---	---	--	--

16.20 - 16.40 Pause

16.40 - 17.40	W. Dachenieder, Würzburg: ZAREKI - Testverfahren zur Dyskalkulie	Dr. K. Krajewski, Würzburg: Vorhersage von Rechenschwächen	Dr. J. Mierau, Würzburg: Schul. Förderung u. außerschul. Hilfen	PD Dr. Mack, Frankfurt a.M.: Entwicklung des Zahlenverständnisses bei Kleinkindern	B. Ganser, Dillingen: Förderung Rechen-schwacher im Schulalltag
---------------	--	--	---	--	---

Schüler mit Rechenstörungen sollen eine optimale Förderung erhalten

Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e.V. (BVL)

Die Dyskalkulie gibt Schülern, Eltern, Pädagogen und Bildungsverantwortlichen zahlreiche Rätsel auf. Ursache und Therapie der Rechenschwäche sind in der Öffentlichkeit noch weitestgehend unbekannt. Um dem abzuweichen, lädt der Bundesverband Legasthenie und Dyskalkulie e.V. Lehrer, Schulpsychologen, Sozialpädagogen, Ärzte, Schulpolitiker und Betroffene zu dieser ersten Deutschen Dyskalkulie-Fachtagung ein.

Bei Dyskalkulikern entwickelt sich das mathematische Verständnis nur langsam oder unvollständig. Während normalerweise Babies schon mit wenigen Monaten Mengen abschätzen und unterscheiden können, ist dies bei einer Rechenstörung selbst für Schulkinder noch schwierig. Und zwar ohne dass mangelnde Intelligenz, seltener oder unzureichender Unterrichts oder fehlende Übung dafür verantwortlich sind.

Im Alltag bedeutet Dyskalkulie lebenslange Unsicherheit: Jeder Einkaufsbummel wird zum Albtraum, wenn Preise nicht beurteilt oder zusammen gerechnet werden können und unklar bleiben muss, ob das Geld im Portmonee ausreicht. Wer unsicher ist, wie viel Zeit seine Tätigkeiten beanspruchen, beginnt vielleicht lieber eine Stunde früher. Was die Grundrechenarten Plus, Minus, Mal und Geteilt-Durch bedeuten und wie sie angewendet werden, erschließt sich nicht. Viele dyskalkule Schüler können daher nicht die Schullaufbahn beschreiten, die ihren übrigen Fähigkeiten entspricht: Eine Fünf oder Sechs in Mathe gefährdet die Versetzung, oder es droht gar der Wechsel auf die Sonderschule. Laut internationaler Studien ist unter 20 bis 25 Schülern einer dyskalkul.

Während Wissenschaftler in Heidelberg, Berlin, Würzburg und Frankfurt bereits heute mit der Ursachenforschung und der Diagnostik von Rechenschwächen internationale Anerkennung finden, fehlt es noch an *Fördermaßnahmen*, die den Kindern nachweislich helfen.

Große Hoffnung setzen die Betroffenen und der BVL daher auf die Kultusministerkonferenz (KMK). Sie will in diesen Monaten die 1978 verabschiedeten "Empfehlungen zur Förderung von Kindern mit Schwierigkeiten im Lesen und Rechtschreiben" prüfen und überarbeiten. Der BVL wünscht sich, dass darin in Zukunft auch Kinder mit *Rechenstörungen* berücksichtigt werden und dass sich die KMK an den bereits geltenden Empfehlungen in Mecklenburg-Vorpommern, Thüringen oder auch in Ungarn orientiert. Dann könnten rechenschwache Schüler ähnlich wie Legastheniker einen Nachteilsausgleich geltend machen: Sie erhielten einen besonderen Förderunterricht und beschreibende Beurteilungen anstelle von Notenziffern. Im Matheunterricht lösten sie Aufgaben, die ihrem Leistungsstand entsprechen und ihn verbessern. Außerdem könnten sie sich je nach Aufgabentyp mehr Zeit nehmen oder Hilfsmittel wie Taschenrechner verwenden. Schließlich darf die spezifische Störung kein Anlass dafür sein, dass ihnen der Zutritt zur nächst höheren Klasse oder zur weiterführenden Schule verweigert wird.

6. Tagung des Vereins "Begabtenförderung Mathematik e.V."

Karlhorst Meyer

Sie werden hiermit herzlich zur 6. Tagung „Begabungsförderung in Mathematik“ des Vereins Begabtenförderung Mathematik e. V. eingeladen. Die Tagung findet vom Donnerstag, 25. März bis Samstag, 27. März 2004 in Zusammenarbeit mit dem Institut für Mathematik in Duisburg statt.

Es werden Wege und Materialien vorgestellt und diskutiert, wie man mehr Jugendliche für Mathematik durch eine innere Differenzierung des Unterrichts aber auch durch ergänzenden Unterricht für Interessierte begeistern kann. Wie kann man die Jugend ermutigen, Mathematik oder Mathematik anwendende Berufe zu studieren?

Neben einigen Hauptvorträgen sind viele Kurzvorträge (Dauer 20 Minuten + 10 Minuten Diskussionszeit) in Sektionen (u. a. am Freitag 26. 3. 04 auch eine Sektion Grundschule), Workshops und eine Posterausstellung vorgesehen, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, *Ihre Erfahrungen und Ideen einzubringen*.

Bitte besuchen Sie die Tagung und kündigen Sie mit der beigelegten Anmeldung möglichst viele Kurzvorträge oder anderes an, um das Thema der Tagung umfassend zu durchleuchten. Interessante Vorträge wird der Verein in seiner Zeitschrift "Mathematik-information" veröffentlichen. Grundsätzlich sind auch Workshops bzw. Vorträge von Schülern für Schüler möglich, diese sollten aber frühzeitig mit der Vereinsführung abgesprochen werden.

Es ist davon auszugehen, dass der Besuch der Tagung in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und anderswo als Fortbildungsmaßnahme zählt.

Hauptvorträge:

- Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher, Universität Giessen: Mathematik im Handy
- Dr. Thomas Gawlick, U Landau: Geom. Konstruktionen mit einem dynam. Lineal.
- Prof. Dr. Karl Kießwetter, U Hamburg: Über die prinzipiellen Probleme und Unzulänglichkeiten bei Begabungs- und Leistungsmessungen - und über die simplifizierende Wissenschaftlichkeit bei PISA & Co.
- Prof. Dr. Gerlind Plonka-Hoch: Auswertung von Signalen u. Bildern mittels Wavelets.
- Dr. Andreas Schuppert Bayer AG Leverkusen: Mathematik in der Prozessindustrie.

Kurzvorträge für das Gymnasium:

- Prof. Dr. Hans-Joachim Arnold: Wie Mathematik-Unterricht konzipiert werden kann, damit die Schüler „eýñçéá“ (Heureka) rufen.
- Alexandra Dreiseidler: Pythagoras-Werkstatt
- Dr. Helmut König: Begabtenförderung an Grundschulen im Regierungsbezirk Chemnitz

Gert Mittring: Vorstellungsbilder von Schülern beim Rechnen - Potenziale für den Rechenunterricht

Alois Temmel: Die Kettenlinie: Eine differenzialgeometrische Herleitung und Ausblick in höhere Dimensionen

Workshop:

Dr. Helmut König: Ein Konzept zur Förderung mathematisch begabter Grundschüler

Anmeldung: www.bfmathematik.info/tagungen.htm

(Tagungsgebühr 30,- €; nur für die Kurzsektion Grundschule 15,- €)

DMV-Jahrestagung 13. bis 18.9.2004 Heidelberg

Das Präsidium der Deutschen Mathematiker-Vereinigung und die örtliche Tagungsleitung laden alle interessierten Kolleginnen und Kollegen herzlich zur Teilnahme an der Jahrestagung 2004 ein. Die Tagung findet vom 13. (Anreise) bis 18. September 2004 (Abreise) an der 617-jährigen Universität Heidelberg statt.

Das wissenschaftliche Programm beginnt am 13. September und endet am Nachmittag des 18. September 2004. Vormittags werden Plenarsitzungen mit den Hauptvorträgen abgehalten. Nachmittags finden Vorträge in folgenden Sektionen statt:

Logik, Algebra, Computeralgebra, Zahlentheorie, Komplexe Analysis, Differentialgeometrie, Differentialgleichungen, dynamische Systeme und Kontrolltheorie, Partielle Differentialgleichungen, Geometrie, Topologie, Wahrscheinlichkeitstheorie, Statistik, Diskrete Mathematik, Optimierung, Numerische Mathematik, Wissenschaftliches Rechnen, Mathematische Physik, Mathematik in den Biowissenschaften, Mathematik in den Finanz- und Wirtschaftswissenschaften, Geschichte der Mathematik, Didaktik, Funktionalanalysis.

Darüber hinaus werden Minisymposien in den Bereichen Mathematik in den Biowissenschaften bzw. Mathematik in den Finanz- und Wirtschaftswissenschaften stattfinden. Weitere Minisymposien sind möglich. Vorschläge richten Sie bitte an die zuständigen Tagungsleiter.

Folgende Hauptvortragende haben bereits zugesagt:

N.Alon (Tel Aviv), L.Erdős (München), G.P.Galdi(Pittsburgh, PA), R.H.W.Hoppe (Augsburg/Houston), W.Meeks (Amherst, MA), G.Papanicolaou (Stanford, CA), F.Pop (Philadelphia,PA), S.Sauter(Zürich), R.J.Stern (Irvine, CA), M.van der Put (Groningen), H.Furstenberg (Jerusalem).

Während der Jahrestagung werden die ordentliche Mitgliederversammlung der DMV sowie Sitzungen der Fachgruppen einberufen. Vom 13. bis 15. September findet parallel

zur Tagung die traditionelle Studierendenkonferenz Mathematik sowie am 16. September ein Schüler- und Lehrertag statt.

Ferner wird die Wanderausstellung "Mathematik zum Anfassen" vom 14.09.2004 bis 28.09.2004 in Heidelberg gastieren.

Allen Teilnehmern und Begleitpersonen wird ein vielfältiges Rahmenprogramm geboten. Die Tagungsgebühren bitten wir der folgenden Aufstellung zu entnehmen:

Mitglieder der DMV, ÖMG 65,- €; Nichtmitglieder 90,-€;

Studenten 20,- €; Begleitpersonen 30,- €

Bei Anmeldungen nach dem 15.Juli 2004 werden auf Grund des zusätzlichen Verwaltungsaufwandes erhöhte Gebühren von resp. 80,- €, 110,- €, 30,- €, 40,- € berechnet. Wir bitten dafür um Verständnis.

Die aktuellen Informationen zur Jahrestagung werden in Kürze unter der Adresse

www.dmv2004.uni-hd.de im Internet zu finden sein.

Die Tagungsanmeldung kann schriftlich oder per e-mail, sollte aber bevorzugt über das Internet erfolgen.

Postanschrift: Prof.Dr. R. Weissauer, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, Mathematisches Institut INF 288, 69120 Heidelberg, Fax: 0 62 21 54 83 12

7th International Conference of The Mathematics Education into the 21st Century Project

Ciechocinek/Poland, June 26-July 1, 2004 - The Future of Mathematics Education

Preliminary Announcement and Call for Papers

The Mathematics Education into the 21st Century Project has just completed its sixth successful international conference in Brno, Czech Republic, following conferences in Egypt, Jordan, Poland, Australia and Sicily. The next conference will be in Ciechocinek, Poland, June 26- July 1, 2004.

The conference will be held in one of the most beautiful spa towns in Poland and will open with dinner on Saturday, June 26th. The last working day of the conference will be the 30th June, and the conference finishes with breakfast on July 1st.

Side tours and trips can be arranged to Krakow, Warsaw and other places in Poland and on the way to ICME 10 in Denmark. It should be an ideal chance to relax before the rigours of the big ICME conference if you are going there!

For all further conference details please e-mail Alan Rogerson at arogerson@vsg.edu.au

ICME-10: 10th International Congress on Mathematical Education July 4-11, 2004 in Copenhagen

ICME-10 Local Organising Committee - Morten Blomhøj

We are pleased to inform you that the 2nd announcement of the ICME-10 Congress is now available in an electronic version which can be found at www.ICME-10.dk and downloaded as a pdf-file (28 p.).

You can also order the paper version of the 2nd announcement by mailing icme@congress-consult.com

The individual congress participant may contribute to the scientific programme in several different ways. Further details and information on the activities are available on the web site. Proposals can electronically be submitted through the form available on the web site.

The Local Organising Committee hopes that the 2nd announcement will sustain your interest in ICME-10 in Copenhagen, 2004 and we look forward to receive your registration. On-line registration and accommodation reservation is available now. Please go to www.ICME-10.dk.

Registration fees: a) Before Feb. 28, 2004: 418 €; b) Before May 31, 2004: 486 €; c) After June 1, 2004: 553 €; d) Accompanying persons: 149 €.

Deadline for proposal for Workshop, SEG and Poster Exhibition postponed to February 1, 2004. Organization: Morten Blomhøj; icme@congress-consult.com

II. Summer School in Mathematics Education Prague 2004

Ph.D, post-doc and master students in Mathematics Education are warmly invited to attend the *II. Summer School in Mathematics Education*, organized by ERME (the European Society for Research in Mathematics Education), which will be held in Pödebrady (near Prague, CZ) from August, 23 to August, 29, 2004.

Coherently with the ERME Manifesto, the aims of the School are:

- to let people from different countries meet and establish a friendly and co-operative style of work in the field of mathematics education research, in the perspective of a future European research community (open to cooperation with researchers from all over the world);

- to let people compare and integrate their preparation in the field of mathematics education research in a peer discussion climate and with the help of highly qualified and differently oriented experts;

- to let people present their research ideas, theoretical difficulties, methodological problems, and preliminary research results, in order to get suggestions (from other participants and experts) about possible developments, different perspectives, etc. and open the way to possible connections with near research subjects and co-operation with researchers in other countries.

The First Announcement of the Summer School can be found in the YERME website: <http://www-studenti.dm.unipi.it/yerme>; Paolo Boero: boero@dima.unige.it

VII. Österreichisches Symposium zur Geschichte der Mathematik 16. Mai bis 22. Mai 2004

Tagungsthema: Jubiläen - Chance Oder Plage?

Christa Binder

Die Tagung findet in Miesenbach/Niederösterreich zwischen Puchberg am Schneeberg und dem Piestingtal von Sonntag, 16. Mai bis Samstag, 22. Mai 2004 statt.

Kosten: ca. € 285,- (pro Person, im Einbettzimmer), ca. € 250,- (pro Person, im Doppelzimmer) (inklusive Unterbringung im Standardzimmer, volle Verpflegung, Transfer von und zum Bahnhof, Exkursion und Tagungsband)

Das 7. Österreichische Symposium zur Geschichte der Mathematik wird diesmal bereits ein Jahr vor dem üblichen Termin im Mai 2004 stattfinden. Grund für diese Vorverlegung ist die Häufung der für das Frühjahr 2005 geplanten mathematisch-historischen Tagungen. Der idyllische Ort Miesenbach liegt zwischen dem Piestingtal (Bahnhof) und Puchberg am Schneeberg (ebenfalls Bahnhof) im Tal zwischen der Hohen Wand und dem Öhler. Es gibt viele Wandermöglichkeiten, vom gemütlichen Spaziergang zu einem Wasserfall bis zu echten Bergtouren. Im Ort selbst ist das Gauermaun-Museum zu besichtigen, in der nahen Umgebung gibt es zum Beispiel die Wallfahrtskirche Mariahilferberg bei Gutenstein, die Raimund-Gedenkstätte, und vieles andere mehr.

Der oben angegebene Preis beinhaltet Vollpension von Sonntag abends bis Samstag früh (Frühstücksbuffet, Wahlmenüs zu Mittag und abends), Transport von und zum Bahnhof, einen Ausflug und den Tagungsband.

Der jeweilige Stand der Tagungsvorbereitungen findet sich auf der Homepage der österreichischen Gesellschaft für Wiss.-Geschichte (www.wissenschaftsgeschichte.ac.at). Informationen über den Tagungsort gibt es ebenfalls im Internet (www.boersenhof.at).

Organisation: Dr. Christa Binder, Institut für Technische Mathematik, TU Wien, Wiedner Hauptstr. 8-10/1141, A 1040 Wien, Österreich; e-mail: christa.binder@tuwien.ac.at

Tagungstermine und -adressen

1. - 5. März 2004 **38. Jahrestagung der GDM**
Universität Augsburg [Näheres s. S. 127]
www.gdm2004.de
13. März 2004 **1. Deutsche Dyskalkulie-Fachtagung**
Universität Würzburg [Näheres s. S. 128ff.]
www.bvl-dyskalkulie.de
21. - 24. März 2004 **Kongreß der DGfE, SGBF und ÖFEB**
Bildung über die Lebenszeit
Universität Zürich
<http://www.paed-kongress04.unizh.ch/home.html>
25. - 27. März 2004 **6. Tagung des Vereins Begabtenförderung Mathematik e.V.**
Universität Duisburg [Näheres s. S. 131f.]
www.bfmathematik.info/tagungen.htm
- 4.-8. April 2004 **95. MNU-Kongreß Halle a.d.Saale**
Deutscher Verein zur Förderung des mathematischen
und naturwissenschaftlichen Unterrichts e.V. www.mnu.de
weigt@cantor-gymnasium.de; riedl@physik.uni-halle.de
13. - 17. April 2004 **WINGS**
Seminar zur Begabungs- u. Begabtenförderung in der Schule
Basel, Schweiz
www.wingsseminar.ch/seminare/2004.html

- 16.- 22. Mai 2004 **VII. Österreichisches Symposium zur Geschichte der Mathematik**
Jubiläen - Chance Oder Plage? [Näheres s. S. 135]
Miesenbach/Niederösterreich
<http://www.wissenschaftsgeschichte.ac.at/>
- 26.6. - 1. Juli 2004 **7th International Conference of The Mathematics Education into the 21st Century Project**
The Future of Mathematics Education [Näheres s. S. 133]
Ciechocinek/Poland; Alan Rogerson at arogerson@vsg.edu.au
- 28.6. - 3. Juli 2004 **International Association for Statistical Education (IASE)**
Lund, Sweden [Näheres s. S. 138]
burrill@msu.edu (Gail Burrill)
4. - 11. Juli 2004 **ICME-10 - 10th International Congress on Mathematical Education**
Kopenhagen, Dänemark [Näheres s. S. 134]
<http://www.icme-10.dk/>
23. - 29. August 2004 **II. Summer School in Mathematics Education Prague 2004**
<http://www-studenti.dm.unipi.it/yerme> [Näheres s. S. 134]
Paolo Boero: boero@dima.unige.it
13. - 18. Sept. 2004 **Jahrestagung der DMV**
Universität Heidelberg [Näheres s. S. 132]
www.dmv2004.uni-hd.de